



f Elke Kahr

**Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!**

**Gemeinderatssitzung 13. Juni 2013**



**GRAZ KPO** informiert:  
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

# Nur KPÖ gegen höhere Parkgebühren

**M**it den Stimmen von ÖVP, SPÖ, FP, Grünen und des Piraten wurde im Gemeinderat die Erhöhung der Parktarife beschlossen. Am 1. Oktober tritt die Regelung in Kraft: In der Blauen Zone steigen die Gebühren von 60 auf 90 Cent (30 Minuten), in der Grünen Zone von 40 auf 60 Cent. Auch die Preise für die Dauerkarten sollen empfindlich angehoben werden.

„Das Geld, das man der Bevölkerung über die ständigen Gebührenerhöhungen aus der Tasche zieht, steckt man durch die erhöhte Parteienförderung selber wieder ein oder pumpt es in absurde Fantasieprojekte



KPÖ-Gemeinderätin Ina Bergmann übergab 5000 Unterschriften gegen die Teuerung

wie die Mur-Gondel“, kritisiert KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann.

## Parkgebühren alt und neu

Parkschein	Bisher	Ab Oktober 2013	Steigerung
30 Minuten Blaue Zone	60 Cent	90 Cent	+ 30 Cent
30 Minuten Grüne Zone	40 Cent	60 Cent	+ 20 Cent
Blaue Zone: Bewohner-Ausnahmegenehmigung (2 Jahre)	222,30 Euro	258,30 Euro	+ 36,- Euro
Grüne Zone: Bewohner-Ausnahmegenehmigung (2 Jahre)	132,00 Euro	168,00 Euro	+ 36,- Euro

## Trainingszentrum Weinzödl

Die KPÖ unterstützt den Erwerb des Trainingszentrums Weinzödl durch die Stadt Graz. „Man kann stolz darauf sein, was in Graz sportlich passiert. Es war höchste Zeit, dass GAC, die GAK Juniors und auch kleinere Vereine, die bisher kaum Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung hatten, eine sichere Heimat bekommen“, sagt KPÖ-Gemeinderätin Ina Bergmann.

Sie erinnerte daran, dass die KPÖ beim ersten Konkursverfahren des GAK im Gemeinderat darauf gedrängt hatte, das Trainingszentrum ins Eigentum der Stadt zu übernehmen, anstatt es nicht näher genannten „Investoren“ zu überlassen. Inzwischen hat die Stadt sehr viel Geld im Zusammenhang mit der Anlage verloren.

## Spielautomaten verhindern!

Das Land Steiermark könnte viel Leid verhindern, indem es keine Bewilligungen für Glücksspielautomaten mehr vergibt. Das forderte KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch mit einem Antrag im Gemeinderat, der mehrheitlich beschlossen wurde.

Die ÖVP wollte den Antrag abändern und lediglich eine Verringerung der Spieleinsätze fordern. „Verringerung der Höchsteinsätze, Beschränkungen der Höchstgewinne, das sind alles nur Alibimaßnahmen. In Wahrheit gibt es nur einen Weg gegen die Spielsucht, nämlich Glücksspiel gar nicht anzubieten“, so Fabisch.



## Klinik für Psychologie und Psychotherapie erhalten!

Die Grazer Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie ist von der Auflösung bedroht. Sie soll in die Universitätsklinik für Psychiatrie eingegliedert werden. Um das zu verhindern, stellte KPÖ-Gemeinderätin Elke Heinrichs einen Antrag im Gemeinderat.

„Die Fusionierung würde zur Verschlechterung der Versorgung, zum Abbau von MitarbeiterInnen und zu Qualitätsverlusten führen“ sagte KPÖ-Gesundheitssprecherin Elke Heinrichs. Der Gemeinderat stimmte zu. Es wird auch Beratungen am Runden Tisch mit allen Betroffenen geben.



## RAT UND HILFE



Wohnungsstadträtin  
Elke Kahr - KPÖ,  
Tel. 0316 / 872 20 60

# Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat am 13. Juni 2013

## Mehr Platz zum Spielen!



W eil die Stadt ein ihr angebotenes Grundstück in der Dr.-Robert-Sieger-Straße in Jakomini nicht rechtzeitig gekauft hat, droht dort nun das letzte Fleckchen Grün im großen Umkreis verlorenzugehen. Es gilt, solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern! Auf die Frage von KPÖ-

Gemeinderat Robert Krotzer versprach Bürgermeister Nagl (ÖVP), künftig mehr Flächen für Sport und Spiel anzupachten sowie bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes darauf Bedacht zu nehmen. KPÖ-Gemeinderätin Martina Thomüller beantragte, nichts unversucht zu lassen, um den Spiel- und Verweilplatz Dr.-Robert-Sieger-Straße noch zu retten.

## Steinbruchpläne regen auf!

Sowohl am Schifterkogel als auch im Jodlgraben nördlich von Graz sollen Steinbrüche errichtet werden. Die Folge wären noch mehr Verkehr, Lärm und Feinstaub im Grazer Stadtgebiet. KPÖ-Gemeinderätin Marti-

na Thomüller forderte Bürgermeister Nagl in einer Anfrage auf, gegen die geplanten Megasteinbrüche aktiv zu werden. „Dass alle zweieinhalb Minuten ein zusätzlicher LKW vorbeifährt, ist nicht akzeptabel“, so Thomüller. Auf Antrag der KPÖ hat sich der Bezirksrat in Andritz einstimmig gegen den Steinbruch am Schifterkogel ausgesprochen.

## Pick Bags!

Viele Grazer/innen genießen in der warmen Jahreszeit auf den Wiesen der Grazer Parkanlagen Picknicks und selbst mitgebrachte Getränke. Oft werden die Abfälle an Ort und Stelle liegengelassen, weil die Mülleimer überfüllt sind. KPÖ-

Gemeinderätin Martina Thomüller setzt sich deshalb für die Anbringung von „Pick Bag“-Spendern ein. In diese Sackerln können die Abfälle gefüllt und neben Mistkübel gestellt werden, ohne dass sie von Wind oder Krähen verstreut werden.

## Eggenberg: gefährliche Kreuzung



Eine Gefahrenkreuzung gibt es im Bezirk Eggenberg im Bereich Alte Poststraße/Laudongasse/Georgigasse. Auffahrunfälle, Blechschäden und sogar einen schweren Unfall mit Todesfolge hat es schon gegeben. KPÖ-Gemeinderätin Uli Taberhofer forderte Maßnahmen für mehr Sicherheit.

## Hochwasserschutz St. Peter

Nach dem Hochwasser in St. Peter am 6. und 7. Mai hat sich der Bezirksrat in einer Petition mit 13 konkreten Forderungen an Bürgermeister Siegfried Nagl gewandt.

KPÖ-Planungssprecher Manfred Eber wollte von Bürgermeister Nagl nun wissen, welche der Punkte unmittelbar vor der Umsetzung stehen. Der

Bürgermeister sagte noch für heuer in einigen Bereichen, z.B. beim Hochwasser-Frühwarnsystem, konkrete Verbesserungsschritte zu. Ende 2013/Anfang 2014 soll mit dem Bau des Rückhaltebeckens Fruhmännweg begonnen werden.



## Mehr Flohmärkte

Second-Hand ist die kostengünstigste und ökologischste Methode des Recycling. Flohmärkte bieten hierzu oft wunderbare Möglichkeiten“, findet KPÖ-Gemeinderätin Christine Braunersreuther. „In Graz finden Flohmärkte fast ausschließlich am Stadtrand und nur vormittags statt, sind ohne Auto

schlecht zu erreichen und werden von Händlern dominiert.“ Die Gemeinderätin wünscht sich daher einen regelmäßigen, innerstädtischen Flohmarkt für Privatverkäufer/innen, ähnlich dem Annenviertel-Flohmarkt.



## Linien 62 und 65 ausweiten!

Die Tangentiallinien 62 (zwischen Puntigam und Carnerigasse) und 65 (zwischen Puntigam und Wetzelsdorf) sind eine Erfolgsgeschichte. Sie werden von immer mehr Fahrgästen benutzt. Die KPÖ-Gemeinderäte Christian Sikora und Kurt Luttenber-

ger fordern die Ausweitung von den Fahrplänen der beiden Linien. Vor allem am Wochenende sind viele Gebiete umständlich oder gar nicht mit den Öffis zu erreichen.



## Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (13. 6.2013)

- ⇒ Lärmampeln/Lärmhotline einführen – Anfrage von Gemeinderätin Elke Heinrichs
- ⇒ Jugendräume im Bezirk Jakomini schaffen – Antrag von Gemeinderätin Christine Braunersreuther
- ⇒ Gedenktafel für Herta Frauneder-Rottleuthner in der Auster – Antrag von Gemeinderat Manfred Eber
- ⇒ Einbiegeproblematik Rembrandtgasse/Elisabethstraße beseitigen – Antrag von Gemeinderat Manfred Eber
- ⇒ Elisabethstraße: Fußgängerübergang zwischen Studentenheim und Spar-Filiale – Antrag von Gemeinderat Andreas Fabisch
- ⇒ Nutzung des alten Schulgebäudes in Mariagrün für Bildung, Kunst und Kultur – Antrag von Gemeinderat Andreas Fabisch
- ⇒ Maßnahmen gegen Parkplatzprobleme beim ASKÖ-Center – Antrag von Gemeinderat Christian Sikora
- ⇒ Oberandritz: Durchgang zur Fa. Hofer – Antrag von GR Christian Sikora
- ⇒ Längere Grünphase: Eggenberger Straße/Alte Poststraße – Antrag von Gemeinderat Christian Sikora
- ⇒ Mehr Kompetenzen für den Bezirksrat – Antrag von Gemeinderätin Uli Taberhofer
- ⇒ Bahnhofsmission wieder einrichten – Antrag von GR Uli Taberhofer
- ⇒ GKB-Bahnübergang Trattfelderstraße erhalten – Antrag GR Chr. Sikora



**Elke Kahr, KPÖ**  
Tel. 0316 / 71 24 79  
www.kpoe-graz.at

**Aus dem Grazer Gemeinderat:  
Information aus erster Hand!**